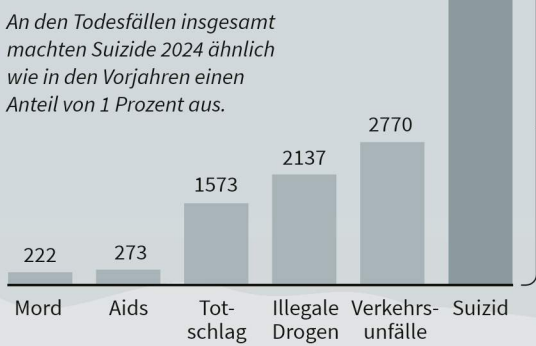


Sterbefälle durch Suizid in Deutschland von 1980 bis 2024



Anzahl der Suizide in Deutschland im Vergleich zu ausgewählten Todesursachen im Jahr 2024

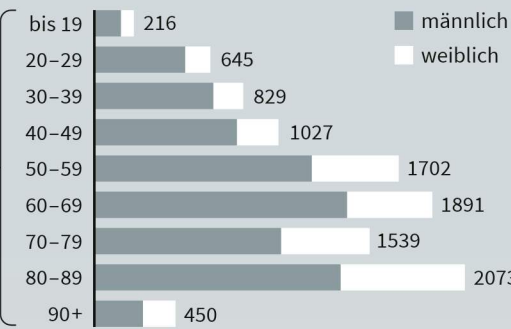


An den Todesfällen insgesamt machten Suizide 2024 ähnlich wie in den Vorjahren einen Anteil von 1 Prozent aus.

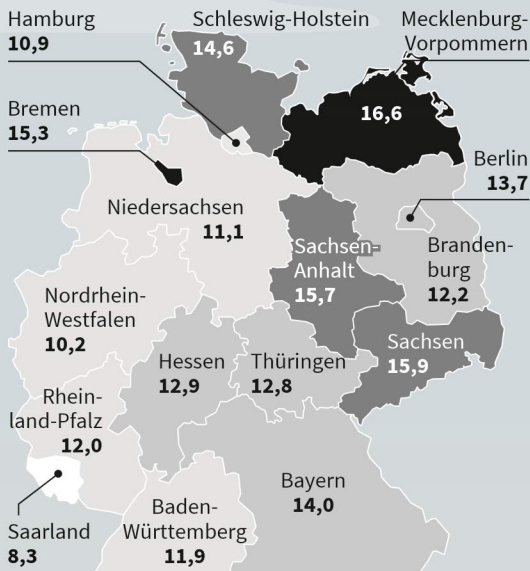
Phänomen des höheren Lebensalters

Im Jahr 2000 lag das durchschnittliche Sterbealter durch Suizid bei 53,9 Jahren, 2024 bei 61,7 Jahren. Der Anstieg ist auf die Entwicklung bei den Männern zurückzuführen.

Anzahl der Sterbefälle durch Suizid nach Altersgruppe und Geschlecht im Jahr 2024



Suizidrate nach Bundesländern im Jahr 2024 je 100 000 Einwohner



Was ist Suizidalität?

Die Wissenschaft geht davon aus, dass bei der Mehrheit aller Suizide eine depressive Erkrankung vorliegt, oft unerkannt oder unbehandelt. Auch andere schwere psychische Störungen erhöhen das Suizidrisiko deutlich. Ebenso können andere Faktoren wie Lebenskrisen, körperliche Erkrankungen, belastende Ereignisse oder soziale Isolation eine entscheidende Rolle spielen. Der Schweizer Psychologe Walter Pöldinger beschrieb Suizidalität als ein dynamisches Spektrum, das drei Stufen umfasst: Gedanken, Erleben und Handlung.

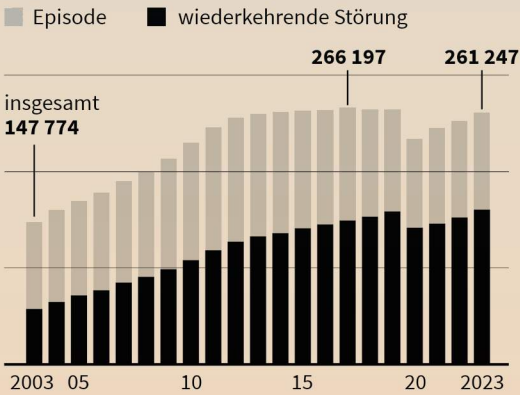
Erwägung: Die betroffene Person beginnt über einen möglichen Suizid nachzudenken. Es handelt sich in der Regel noch nicht um eine konkrete Absicht, sondern um die gedankliche Auseinandersetzung.

Ambivalenz: Die betroffene Person schwankt zwischen Lebenswillen und Todeswunsch. Es können erste konkrete Überlegungen zur Durchführung eines Suizids auftreten. In dieser Stufe ist Unterstützung sehr wichtig, da diese Ambivalenz auch eine Öffnung für Hilfe ermöglichen kann.

Entschluss: Es kann zu konkreten Vorbereitungen oder der Durchführung einer suizidalen Handlung kommen, obwohl die betroffene Person ruhig oder gelöst wirkt – weil sie ihre Entscheidung getroffen hat.

Depressionen

Anzahl vollstationärer Krankenhausbehandlungen aufgrund von Depressionen

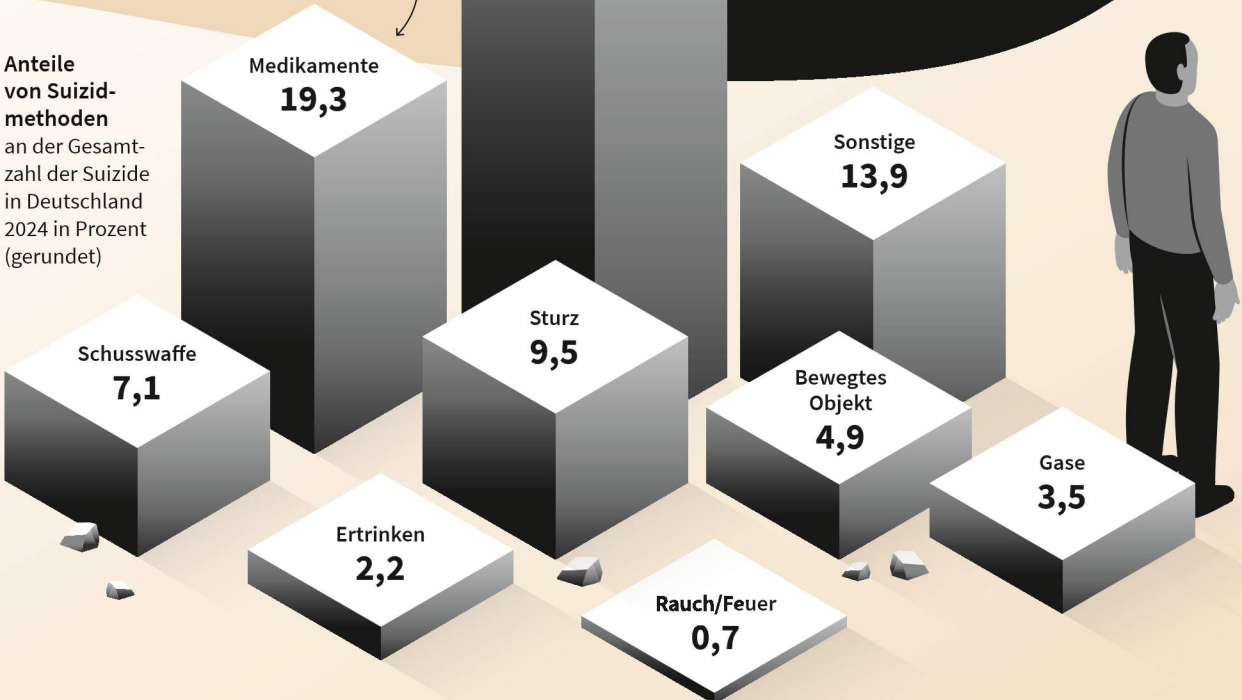


Assistierter Suizid

Unter einem assistierten Suizid versteht man die „Beihilfe zur Selbsttötung“. Sterbewillige nehmen selbstständig eine Substanz zur Selbsttötung ein, die ihnen durch eine andere Person zur Verfügung gestellt wird. Die seit 2020 stark ansteigende Zahl von Medikamentenvergiftungen – ein Plus von 98 Prozent – lässt vermuten, dass sich hinter dieser Entwicklung ein erheblicher Anteil assistierter Suizide verbirgt.

Das Statistische Bundesamt weist assistierte Suizide nicht gesondert aus, jedoch zeigen die von Sterbehilfeorganisationen veröffentlichten Zahlen einen markanten Anstieg von 340 Fällen im Jahr 2021 auf 977 Fälle im Jahr 2024.

Anteile von Suizidmethoden an der Gesamtzahl der Suizide in Deutschland 2024 in Prozent (gerundet)



Wenn Leben zur Last wird

10 372 Menschen sind in Deutschland im Jahr 2024 durch Suizid gestorben, weit über 100 000 Menschen haben einen Suizidversuch unternommen. Das bedeutet, alle fünf Minuten findet ein Suizidversuch statt.

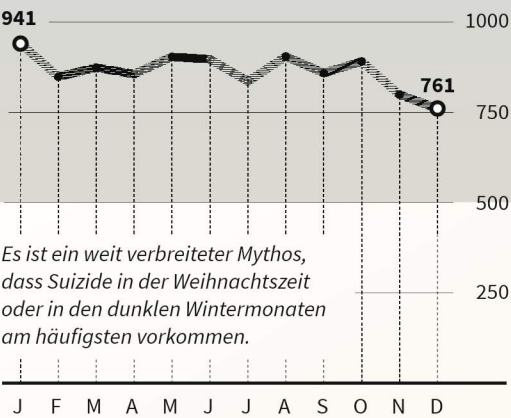
Von Björn Locke (Grafik) und Michael Setzer (Text)

Werther- und Papageno-Effekt?

Der **Werther-Effekt** beschreibt den Anstieg von Suiziden nach medialer Berichterstattung über Suizidfälle, besonders bei detaillierter oder dramatisierender Darstellung. Eine Art Nachahmungseffekt. Benannt wurde er nach Goethes „Die Leiden des jungen Werther“. Für Medien gilt die Handreichung, möglichst zurückhaltend über Suizide zu berichten.

Der **Papageno-Effekt**, benannt nach der Figur aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“, bezeichnet in der Medienpsychologie die suizidpräventive Wirkung von Berichten, die Bewältigungsstrategien in Lebenskrisen aufzeigen.

Suizide nach Monaten in Deutschland im Jahr 2024

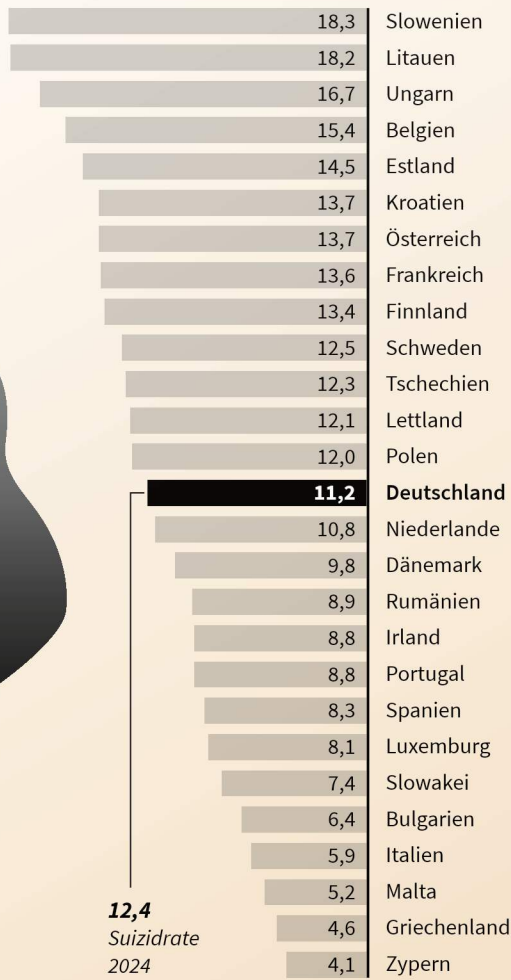


Es ist ein weit verbreiteter Mythos, dass Suizide in der Weihnachtszeit oder in den dunklen Wintermonaten am häufigsten vorkommen.

Im Ausland

Weltweit ist die Suizidrate in den vergangenen 30 Jahren um fast 30 Prozent gesunken. Dies dürfte laut Experten aber nicht über weiterhin hohe Zahlen hinwegtäuschen.

Zahl der Suizide in der Europäischen Union je 100 000 Einwohner im Jahr 2022



Sie haben suizidale Gedanken?
Hilfe bietet die Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222
www.telefonseelsorge.de

Eine Liste mit Hilfsangeboten findet sich auf der Seite der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention:
www.suizidprophylaxe.de

